

# **Vorgaben zu den unterrichtlichen Voraussetzungen für die schriftlichen Prüfungen im Abitur der Bildungsgänge Abendgymnasium und Kolleg im Jahr 2012**

## **Vorgaben für das Fach Volkswirtschaftslehre**

### **1. Richtlinien und Lehrpläne für den Unterricht an Abendgymnasien und Kollegs (Institute zur Erlangung der Hochschulreife) und Vorgaben für die Abiturprüfung mit zentral gestellten schriftlichen Aufgaben**

Grundlage für die zentral gestellten schriftlichen Aufgaben der Abiturprüfung in den Fächern Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Erdkunde, Erziehungswissenschaft, Geschichte/Sozialwissenschaften, Latein, Mathematik, Philosophie, Physik, Soziologie und Volkswirtschaftslehre der Ausbildungsgänge Abendgymnasium und Kolleg sind die verbindlichen Vorgaben der Lehrpläne (Richtlinien und Lehrpläne für den Unterricht an Abendgymnasien und Kollegs - Institute zur Erlangung der Hochschulreife, Soest 1989 [RL AG/Kolleg]). Bei Fächern, für die keine entsprechenden Richtlinien und Lehrpläne vorliegen, sind die Lehrpläne der gymnasialen Oberstufe die Grundlage für die zentral gestellten Aufgaben der Abiturprüfung (Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen, Frechen 1999).

Da die Lehrpläne vielfach keine hinreichenden Festlegungen bezogen auf die für eine Abiturprüfung mit zentral gestellten Aufgaben relevanten Inhalte enthalten, sind im Hinblick auf die schriftlichen Abiturprüfungen 2012 entsprechende inhaltliche Vorgaben (inhaltliche Schwerpunkte und ggf. Medien/Materialien) für den Unterricht in der Qualifikationsphase erforderlich, deren Behandlung in den zentral gestellten Aufgaben vorausgesetzt wird. Durch diese Schwerpunktsetzungen soll gesichert werden, dass alle Studierenden, die im Jahr 2012 das Abitur ablegen, gleichermaßen über die notwendigen inhaltlichen Voraussetzungen für eine angemessene Bearbeitung der zentral gestellten Aufgaben verfügen.

Die Verpflichtung zur Beachtung der gesamten Obligatorik der Fächer, in denen Richtlinien und Lehrpläne für die Bildungsgänge Abendgymnasium und Kolleg vorliegen, einschließlich deren verbindlicher didaktischer Orientierung, bleibt von diesen inhaltlichen Schwerpunktsetzungen unberührt. Die Realisierung der Obligatorik insgesamt liegt in der Verantwortung der Lehrerinnen und Lehrer. Die zentral gestellten Aufgaben werden die übergreifenden verbindlichen Vorgaben der Lehrpläne angemessen berücksichtigen.

Die folgenden fachspezifischen Schwerpunktsetzungen gelten zunächst für das Jahr 2012. Sie stellen keine dauerhaften Festlegungen dar.

## 2. Verbindliche Unterrichtsinhalte im Fach Volkswirtschaftslehre für das Abitur 2012

Unabhängig von den folgenden Festlegungen für das Abitur 2012 im Fach Volkswirtschaftslehre gelten als allgemeiner Rahmen die obligatorischen Vorgaben des Lehrplans Volkswirtschaftslehre (RL AG/Kolleg, S. 294 – 304 und S. 307).

Auf der Grundlage der Obligatorik des Lehrplans Volkswirtschaftslehre für den Unterricht an Abendgymnasien und Kollegs werden in den Aufgaben der schriftlichen Abiturprüfung im Jahr 2012 die folgenden Unterrichtsinhalte vorausgesetzt.

### 2.1 Inhaltliche Schwerpunkte

- **Konjunktur und Beschäftigung**
  - Konjunkturzyklus: Wirtschaftsentwicklung – Indikator: BIP
  - Beschäftigungsstand: Beschäftigungsentwicklung – Indikator: Arbeitslosenquote
  - Bestimmungsgründe des Arbeitsmarktes: Angebotsfaktoren: u.a. demografische Entwicklung, Nachfragefaktoren: u.a. Rentabilitätsüberlegungen
  - Ursachen von Beschäftigungsschwankungen: konjunkturelle und strukturelle Veränderungen am Arbeitsmarkt
  - Beitrag wirtschaftspolitischer Konzeptionen zur Überwindung der Arbeitslosigkeit: Angebots- und Nachfragetheorie, alternative wirtschaftspolitische Ansätze
  - Ländervergleiche zur Arbeitsmarktpolitik (nur Leistungskurs)
  - Aktuelle beschäftigungspolitische Diskussionen: Flexibilisierung der Arbeitszeit / Wandel der Erwerbsarbeit (nur Leistungskurs)
- **Geldwertstabilität**
  - Geld, Geldwert: Geldfunktionen, Warenkorb, Preisindex, Inflationsrate, Kaufkraft
  - Erscheinungsformen von Inflation und Deflation: Historische und/oder Länderbeispiele
  - Ursachen von Geldwertschwankungen: geldmengen-, angebots- und nachfrageinduzierte Geldwertschwankungen
  - Folgen von Geldwertschwankungen: Für Einkommen und Vermögen, Gläubiger und Schuldner / Inflationsrate und Beschäftigungsstand (Phillipskurve) und Stagflation
  - Geldwertstabilität als Hauptziel der Geldpolitik: EZB: Aufbau, Stellung und Aufgaben / Geldpolitisches Instrumentarium
  - Eurosystem: Entstehung, Funktionsweise, Erweiterung / Stabilitätspakt (nur Leistungskurs)
  - Geldpolitische Konzeptionen: Geldmengen-, Liquiditätspolitik (nur Leistungskurs)
  - Aktuelle geldpolitische Diskussion
- **Außenwirtschaft und Globalisierung**
  - Bedeutung und Struktur der außenwirtschaftlichen Beziehungen: Begründung für außenwirtschaftliche Beziehungen (Kostenvorteile, Ressourcen-Ausstattung), Abhängigkeiten (Export/Import, terms-of-trade-Problematik), Zahlungsbilanz und ihre Unterbilanzen

- Wechselkurssysteme: Relativ feste und freie Wechselkurse, Wirkung von Zahlungsbilanzungleichgewichten auf die Wechselkurse, Wechselkurse als Instrument zur Erzielung von Wettbewerbsvorteilen
- Internationaler Wettbewerb: Güter-, Kapital- und Arbeitsmarkt
- Politische Gestaltung durch internationale Organisationen: Weltbank, IWF, WTO
- Globalisierung: Globalisierung als neue Dimension der wirtschaftlichen Verflechtungen (Liberalisierung der Handels- und Finanzmärkte, Entwicklung der Kommunikations- und Transporttechnologien)
- Chancen und Risiken der Globalisierung für den Standort Deutschland
- Chancen und Risiken der Globalisierung für die Entwicklungsländer (nur Leistungskurs)

## **2.2 Medien/Materialien**

Bei der Materialauswahl wird auf Vielfalt geachtet. Neben verschiedenen Textsorten werden auch Statistiken, Karikaturen, Grafiken zur Verfügung gestellt, um eine vielfältige inhaltliche und methodische Erschließung sozialwissenschaftlicher Problemstellungen zu garantieren.

## **3. Bearbeitungszeit für die schriftliche Abiturprüfung**

Es gelten die Vorgaben der APO-WBK § 50 Abs. 2.

## **4. Hilfsmittel**

- muttersprachliches Wörterbuch für Studierende, deren Muttersprache nicht Deutsch ist
- weitere zugelassene Hilfsmittel werden zu den einzelnen Klausuraufgaben angegeben

## **5. Hinweise zur Aufgabenauswahl (Lehrkräfte, Studierende)**

- Eine Aufgabenauswahl durch die Schule ist nicht vorgesehen.
- Die Studierenden erhalten drei Prüfungsaufgaben zur Auswahl.
- Die Aufgaben werden materialgebunden mit untergliederter Aufgabenstellung erstellt.
- Die Aufgaben orientieren sich an den Angaben des Lehrplans Volkswirtschaftslehre (RL AG/Kolleg, S. 287-307).